

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862**

273 (20.11.1862)

# Beilage zu Nr. 273 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 20. November 1862.

## Deutschland.

**Berlin, 16. Nov.** Die „Köln. Ztg.“ stellt eine Reihe feindlicher Sprachproben zusammen. So heißt es in einer Adresse von Darlehnen und Goldpap zum Schluss: „Ja, wir leben der freudigen Zuversicht, daß unter dem starken Szepter Ew. Majestät das gesammte preussische Volk immer klarer und lebendiger fühlen und erkennen wird: Gott sitzt im Regiment und führt Alles wohl!“ Zwar pflegt in den Lokaltatsabreden der König als unter göttlicher Inspiration stehend dargestellt zu werden, aber hier wird der König und sein Regiment geradezu mit Gott und seiner Weltregierung identifiziert. Das ist denn doch stark! Ueberhaupt enthält die feudale Presse immer offener die Ziele der angelegentlichsten Adresseagitation ihrer Partei. Ueber das „Königthum von Gottes Gnaden“ sagt die „Kreuzzeitung“:

Das Königthum von Gottes Gnaden bedeutet jenes Herrschertum, welches die ewigen Gedanken, denen der Staat zum Organ dient, in der Zeit auszuführen verpflichtet ist; welches in der Erfüllung dieser Pflicht nach einem Grundgesetze des Staates vorwärts schreitet, aber durch eine Fülle des Grundgesetzes niemals gehemmt werden darf, zumal wenn dieselbe anderen Mächten eine verfassungswidrige Einbringung in königliche Gerichte eröffnen soll; — welches vielmehr gerade da durch göttlichen Auftrag sich verpflichtet fühlt, selbst ergänzend und ausfüllend in die Mitte zu treten, zu erklären vor Gott und Land, daß, wenn der Buchstabe des Grundgesetzes die Realisirung des dem Geiste des Grundgesetzes entgegengesetzten Prinzips eines Königthums von Parlamentes Gnaden ermöglicht, es der göttlichen Anordnung und die darauf gegründete, in der Verfassung sanctionirte Ordnung keiner Drehung und Deutung eines geschriebenen Paragraphen unterworfen lasse.

Und den Angriffen auf die Verfassung folgen bereits die rückständigsten Angriffe auf die der Partei nicht genehm urtheilenden Gerichte.

**Berlin, 16. Nov.** (Köln. Z.) In Betreff des Besuchs von Kasernen durch Zivilpersonen sollen jetzt hier eigene Vorschriften getroffen werden und dem Besucher eine Militärbegleitung beigegeben werden. — Behufs der Ausführung des die allgemeine Gebäudesteuer betreffenden Gesetzes wird zur Leitung des Veranlagungswertes von den Regierungen ein ständiger Kommissär ernannt, um im unmittelbaren Verkehr mit den Ausführungskommissären die zur Förderung der Arbeiten und Erreichung der notwendigen Gleichmäßigkeit in deren Resultaten erforderlichen Anordnungen zu treffen, an Ort und Stelle von dem Fortgange des Geschäftes Kenntniß zu nehmen, Revisionen abzuhalten u. s. w. — Im Victoria-Theater gastirte Zelia Trebelli (Gilbert) mit einer italienisch-deutschen Operngesellschaft in Verdi's Trovatore als Zigeunerin. Um 5 Uhr Nachmittags traf eine Weisung des Polizeipräsidenten ein, daß die Oper (weil sie eine tragische, und daher außerhalb der Konzession einer Privatbühne Berlins ist) nicht gegeben werden solle. Da jedoch ein Inhibitorium nicht angeordnet war, so wurde sie doch in den meisten Szenen zu Ende gespielt.

## Niederlande.

**Haag, 16. Nov.** (Köln. Z.) Seit acht Tagen werden in unserer Zweiten Kammer die Budgetvorlagen diskutiert. Die Generaldiskussion, welche drei Tage währte, war interessant, weil dabei die allgemeine und Kolonialpolitik, sowie die Finanzanschauung unseres gegenwärtigen Ministeriums ihre Prüfung bestehen mußte. Die Haltung des Kabinetts, welches die zwei tiefgreifendsten Lebensfragen (Reorganisation des Steueranlagens-Systems und Regelung unserer Kolonialverhältnisse in einem mildern Geiste) in den Vordergrund gestellt hat, muß notwendig die Parteiuerschiede stärker hervortreten lassen. Die kräftige Haltung der Regierung hat denn auch schon sehr günstig auf die Kammer gewirkt und eine Opposition veranlaßt, welche nicht, wie die frühere, der Regierung über die Klippen hinwegzusehen wollte. Inzwischen ist durch diese Diskussionen klar geworden, daß eine eigentliche konservative Partei nicht mehr besteht. Die Regierung findet wohl einige Leute sich gegenüber, welche aus getränkter Eitelkeit, persönlichem Haß oder Liebhaberei an Ministerpostenfeulles Opposition machen; allein was eigentlich diesen Namen verdient, wird nur bei wenigen Antirevolutionären gefunden, deren hervorragendstes Haupt, Hr. Groen van Prinsterer, sich wieder in der Kammer hören läßt. Das Ministerium Thorbecke, welches von ihm sehr wohlwollend behandelt wird, nennt er ein notwendiges Uebel; daraus läßt sich erkennen, daß die liberalen Grundzüge in Holland bereits in Fleisch und Blut übergegangen sind. Denen, welche mit verrosteten Waffen die absolute Regierung, wenn auch bescheiden, verteidigen wollten, rief Thorbecke mit der ihm eigenen Würde zu, daß das Königthum nie höher gestanden als jetzt, wo die Verantwortlichkeit der Regierung bei einem liberalen Ministerium beruhe. Die beiden ersten Positionen des Etats sind mit allen gegen eine Stimme angenommen worden.

## Vermischte Nachrichten.

**Wien.** Ueber einen Vorfall im Hof-Operntheater gibt Ed. Hanslik, der Musikreferent der „Presse“, eine ausführliche Darstellung, die wir mit dem Bemerken mittheilen, daß sogar die offiziöse „Donau-Ztg.“ sich mißbilligend darüber äußert, obwohl sie das formelle Recht der Direktion nicht bestreitet. Man gab Marschner's „Templer und die Jüdin“, ein Werk, welches seit vielen Jahren gerühmt hatte. Hr. Hölzel brachte in dem bekannten Waldbruder Tuck ein ergötzliches Charakterbild und sang insbesondere das erste Lieb mit köstlichem Humor. Daß er die Farben etwas stark auftrug, erklärte sich aus einer ungewöhnlichen Aufregung, deren Ursache am folgenden Tag nur zu bekannt wurde. Es war Hr. Hölzel nämlich unterzagt worden, als „Tuck“ mönchische Kleidung anzulegen, und das erste Lieb mit dem dazu gehörigen Originaltext zu singen. Noch in der Generalprobe sahen wir Hr. Hölzel in halb weltlicher Wäsche und hörten ihn einen vom Dichter und Komponisten ungeahnten Unsin singen. Das Lied des modernen Tuck lautet bekanntlich:

Der Barfüßlermägdlein seine Zelle verließ:  
Ora pro nobis!  
Er trägt auf der Schulter wohl Bogen und Spieß —  
Ora pro nobis! u. s. f.

Der Komponist hat diesen launigen Gegenatz durch seine Musik ganz köstlich charakterisirt: in der ersten Zeile (dann der dritten) schmettert die Melodie munter und jagdlich empor, um bei dem chorartigen, langsamem „Ora pro nobis“ (zweite und vierte Zeile) sich jedesmal fromm zu bücken. Der Darsteller muß natürlich diesen das ganze Lied durchziehenden Gegensatz zwischen munterer Jägerlust und gutmüthig simulirter Frömmigkeit in Spiel und Gesang so scharf als möglich auseinanderhalten. Nun hatte man Hr. Hölzel diesen Text verboten, und das „Ora pro nobis“ durch „Ergo bibamus“ (Laßt uns trinken) ersetzt. Jedermann sieht ein, daß durch diese Aenderung nicht bloß jede Wirkung des Musikstücks vernichtet, sondern die ganze Szene in bodenlosen Unsin verkehrt wird. Wie uns versichert wird, haben Direktor Salmi, Hr. Hölzel und andere dem Theater nahestehende Personen wiederholt dringende Schritte gethan, damit man ihnen den ursprünglichen Text, wie er auf alten andern, sogar auf österreichischen Bühnen gesungen wird, freigebe. Diesen Bitten soll nicht willfahrt worden sein. Thatsache ist: daß Hr. Hölzel den Waldbruder Tuck vollkommen treu nach dem Original sang und — seine Entlassung erhielt.

So viel aus der Mittheilung der „Presse“. Wir haben noch beizufügen, daß seitdem die Wiederaufführung der ganzen Oper unterzagt worden ist!

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

**DAS ANNONCEN-BUREAU** der JAEGER'schen Buch-, Papier- und Landkartenhandlung, Domplatz 8, in Frankfurt a. M. befördert ZEITUNGS-ANNONCEN aller Art an alle deutschen, französ., engl., holländ., belg., schwed., dän., norweg., russ., schweiz., italien. u. a. grössere und Local-Zeitungen. Wesentliche Ersparnis an Kosten und Zeit, durch Wegfall vielerlei Spesen, als Porto u. dergl., Einräumung von Rabatt und Besorgung der gesammten des Corresp. sind die hauptsächlichsten Vortheile, welche wir, gestützt auf ausgebreitete, günstige Verbindungen, unsern Auftraggebern zu bieten im Stande sind. Voranschläge und Zeitungsverzeichnisse gratis.

**Norddeutscher Lloyd.**  
**Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York,**  
Southampton anlaufend:  
Post-D. **Hansa**, Capt. **S. J. von Sauten**, am Sonnabend den 22. Nov.  
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend den 20. Dezbr.  
Post-D. **Hansa**, Capt. **S. J. v. Sauten**, am Sonnabend den 17. Jan. 1863.  
Post-D. **Newyork**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend den 14. Febr. 1863.  
Passage-Preise: Erste Kajüte 140 Thaler, zweite Kajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Gold.  
Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Pfd. St. — für Baumwollwaaren und ordinäre Güter, 4 Pfd. St. — für andere Waaren mit 15 % Prämie pr. 40 Kubikfuß Bremer Maße, einschließlich der Lichterfracht auf der Beise zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Schilling und 15 % Prämie wird kein Commoisement gezehlet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.  
Die Güter werden durch beidseitige Messer gemessen.  
Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen.  
Nähere Auskunft ertheilen in Karlsruhe: Herr **Emil Viehne** und Herr **J. Stüber**.  
Bremen, 1862.  
Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.  
**Crüsemann**, Direktor. **H. Peters**, Proturant.

**Freiburger Fl. 7 Anlebensloose.**  
Gewinne: Fr. 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 etc.  
**Ziehung am 15. Februar 1863.**  
**Königl. Schwedische 10 Thlr. Loose.**  
Gewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000 etc. etc.  
**Ziehung am 1. Mai 1863.**  
Für sichere und vortheilhafte Anlagen kleiner Kapitalien und Ersparnisse empfehlen wir diese Staats-Anlebensloose zum Tagescourse und ertheilen jede zu wünschende Auskunft, sowie Verlosungspläne gratis.  
**Bas & Herz, Bank- und Wechselgeschäft**  
in Frankfurt a. M., Paradeplatz Nr. 2.

**Bekanntmachung.**  
**Materiallieferung für den Eisenbahnbetrieb pro 1863 betr.**  
Höherem Auftrag zufolge soll die Lieferung nachstehender Materialien im Commissionswege vergeben werden:  
a) Brennmaterial.  
1) Holzlohlen 12500 Cub.-Fuß.  
b) Metallwaaren.  
2) Zinn, englisches, 6000 Pfund.  
3) Blechzinn, 6000 „  
4) Tafelzinn, 700 „  
5) Antimonium, 700 „  
6) Tafelblei, 3000 „  
7) Blechblei, 27500 „  
8) Messingdrahtgewebe, 2000 „  
9) Schloßnagel, ganze und halbe, 20000 Stück.  
10) Sattelnagel, ganze und halbe, 90000 „  
11) Nagel, gelbe und weiße, 10000 „  
c) Holzwaaren.  
12) Eichenbohlen, 350 Stück.  
13) Rothbuchenbohlen, jungemobelt, 200 „  
14) Pappelbohlen, gemobelt, 1000 „  
15) Eichenbohlen, 3200 „  
16) Kiefernbohlen, 60 „  
17) Birkenbohlen, 60 „  
18) Erlenbohlen, 150 „  
19) Ahornbohlen, 150 „  
20) Forstbohlen, 1100 „  
21) Tannenbohlen, 5000 „  
22) „ ungemobelt, 800 „  
23) Rahmenstengel, eigene, 200 „  
24) Ratten, tammens, 15000 „  
25) Wagenschwellen, eichene, 400 „  
26) Wagenschwellen, 70 „  
27) Tenderschwellen, 50 „  
28) Schaufelstiele, gewöhnliche, 400 „  
29) Bickel- u. Riebschwellen, 2000 „  
30) Beisenstiele, 350 „  
31) Hammerstiele, große, 1500 „  
32) „ kleine, 3000 „  
33) Reifstiefeln, 7000 „  
d) Fettwaaren.  
34) Talglücker, Ger, 1500 Pfund.  
35) Talg, 20000 „  
36) Kernseife, 700 „  
37) Lampengas, 5000 Maß.  
e) Sonstige Materialien.  
38) Hanf, 5000 Pfund.  
39) Berg, 40000 „  
40) Baumwolladenrefse, 30000 „  
41) Alte Leinwand, 1400 „  
42) Staubsejen, 360 Stück.  
43) Handsejen, 450 „  
44) Kupferrufen, 150 „  
45) Strupper, 200 „  
46) Schmirgel, 300 Pfund.  
47) Schmirgelpapier u. Leinen, 18000 Blatt.  
48) Glaspapier, 4500 „  
49) Glasaufeln, doppelte, 400 Tafeln.  
50) „ einfache, 700 „

51) Nähnriemen, weiße, . . .	1800 Stück.
52) „ „ braune, . . .	2000 „
53) Spitzstränge, . . .	6000 „
54) Beschränke, . . .	5000 „
55) Beschränke, . . .	100000 „
56) Meming, . . .	7000 Pfund.
57) Segeluch, 1/4 breites, . . .	700 Ellen.
58) „ „ 9/16 breites, . . .	20000 „
59) Leinwand, rothe, . . .	1400 Ellen.
60) Packleinwand, . . .	2500 „
61) Waschtuch für Pfafenbe, . . .	550 „
62) „ „ Edden, . . .	550 „
63) Rohhaar, . . .	800 Pfund.
64) Segras, . . .	1500 „
65) Weinweiß, . . .	10000 „
66) Strohtoppische, . . .	500 Stück.
67) Lybhet, grüner, . . .	1500 Ellen.
68) „ rother, . . .	1500 Ellen.
69) Wagenteppichung, . . .	400 „

Materiallieferung pro 1863  
versuchen, längstens bis  
**Montag den 24. November d. J.,**  
**Nachmittags 9 Uhr,**  
portofrei bei unterzeichneter Stelle einzureichen.  
Den Angeboten auf die unter Nr. 34 bis 36, 38 bis 40, 46 bis 48, 56, 59, 60 und 63 bis 65 aufgeführten Materialien sind genau bezichnete Muster in hinlänglicher Quantität beizulegen.  
Für die unter Nr. 27 bis 32, 42 — 45, 49 bis 55, 57, 58, 61, 62, 66 bis 69 genannten Materialien liegen die Muster bei dem diesseitigen Hauptmagazin zur Ansicht auf.  
Die Lieferungsbedingungen, sowie ein Verzeichniß der zu liefernden Dieleforten sind bei den Materialverwaltungen auf den Bahnhöfen zu Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Dos, Keßl, Offenburg, Freiburg, Basel und Waldshut, sowie bei dem großh. Post- und Eisenbahnamt Pforzheim zur Einsicht bzw. Empfangnahme aufgelegt. Ausdrücklich wird bemerkt, daß sich die großh. Eisenbahnverwaltung die Wahl unter den Committenten vorbehält.  
Karlsruhe, den 30. Oktober 1862.  
Verwaltung  
der großh. bad. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.  
Der Vorstand: Der Verwaltungsbeamte:  
Ober. **W. v. Bielele.**

**Jagdverpachtung.**  
Die Gemeinde Bietigheim, Oberamts Rastatt, läßt am Montag den 1. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf ihrem Rathhause die Jagd auf ihrem Gemarkung von 3861 Morgen, worunter 1121 Morgen Waldungen, auf 6 Jahre in Verpacht öffentlich versteigern; wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.  
Bietigheim, den 15. November 1862.  
Das Bürgermeisteramt.  
Vielich.

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

No. 899. Barga. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die nachbezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen...

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in Darlehen, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem Kaufschilling für die verkaufte Liegenschaft, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, and a second set of columns for the same information on the right side of the page.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
17. Jan. 1823	226	Johann Elser und seine Erben	Johann Adam Weber von Kälberthausen	198	20. März 1827	107	Wilhelm Kottmann	Johann Peter Josef in Griesen	39
15. Febr. =	236	Adam Heiß	Georg Adam Geier von Finsbach	127	7. April =	109	Johann Simon Braun, Christian Mattle und Jakob Friedrich	Johann Adam Grabenstein Eheleute von Helmstadt	100 15
26. März =	251	Christoph Mattle, Peter und Bernh. Ebert	Marie und Elisabetha Rattern hier Kaspar Brenner Eheleute von Aglas	73 45 679 15	23. April =	115	Johann Zopf	Bernhard Schweizer hier	23
18. März =	254	Simon Schmitt und Genossen	hierhausen	403	18. Mai =	119	Peter Reibig	Georg Philipp Rud von Finsbach	24
26. Mai =	266	Simon Schmitt und dessen Erben	Jacob Weis Eheleute hier	30	19. Mai =	121	Wilhelm Neher u. Christoph Mattle	Georg Laumann Eheleute von Hüf-	495
29. Mai =	269	Bernhard Defler und dessen Erben	Hogt Bierling Eheleute von Hassel-	30			Eheleute	senhardt	
3. Juni =	271	Andreas Kottmann und dessen Erben	Johann Adam Bausbach hier	15	29. Sept. =	131	Adam Schweikert, alt. und Wilhelm	Hom. Deubemann Wtb. v. Finsbach	56 30
14. Juni =	273	Abraham Jök und dessen Erben	dto.	23	13. Jan. 1828	191	Heinrich Thümmig	Andreas Thümmig's Erben hier	355 33 1/2
19. Febr. 1824	313	Philipp Geier und Genossen	Jacob Weis hier	86 30	17. Jan. =	196	Christian Ernst und Genossen	Franz Staab Eheleute von Has-	525 15
		Johann Keis und Genossen	Andreas Ulrich Eheleute von Fins-	164	1. März =	204	Georg Adam Jäck, ledig	Christoph Mattle Eheleute hier	250
16. Okt. =	349	Christoph Mattle und dessen Erben	bach	14	25. März =	210	Philipp Adam Bauer, ledig, von	Hofinspektor Dilli in Mannheim	425
26. Jan. 1825	355	Wilhelm Bierling, alt. von Fins-	Georg Philipp Bausbach hier	90			Hochhausen	dto.	325
19. April =	411	Michael Schick und dessen Erben	Dorothee Jüd Wtb. von Finsbach	46	1. Mai =	221	Joseph Necker	Adam Groß von Finsbach	35 30
25. Mai =	431	Wilhelm Ziegler	Jacob Weis hier	13	29. Mai =	233	Georg Schifferbader von Finsbach	Johann Adam Groß Eheleute von	29
18. Juni =	436	Philipp Geier	Barbara Reibig Wtb. Erben hier	110	6. Aug. =	239	Franz Kaltenmaier vom Ingelhei-	Michelbach	110
			berthausen		16. Okt. =	248	Joseph Grändler	Philipp Junt 1. Ehe Kinder von	372 45
18. Nov. 1825	10	Margaretha Kulebach	Franz Gallion Eheleute von Strüm-	7	15. Dez. =	252	Johann Zopf und Genossen	Johann Adam Groß Eheleute von	16 32
5. Juni 1826	44	Wilhelm Kottmann	Heinrich Groner Eheleute von Wol-	24 45	26. Jan. 1829	259	Wilhelm Hofmann	Martin Ebert Eheleute von da	13
10. Jan. 1827	69/72	Peter Bachert und Bernhard Graf-	Matth. Helfrich	200	31. März =	262	Philipp Engel von Finsbach	Adam Kref Eheleute von Babstadt	70
22. Jan. =	76	Simon Braun und Genossen	Andreas Zimmermann von Aglaster-	249 45	28. April =	287	Joseph Reichert	Hogt Frei hier	40
24. Jan. =	81	Wilhelm Ohnmacht und Genossen	Johann Peter Josef hier	561 15	20. Mai =	289	Georg Adam Jock	Kaufmann Bar v. Neufarbischesheim	110
17. März =	100	Johann Adam Grassinger und Ja-	Matth. Helfrich hier	345	21. Juli =	301 1/4	Christoph Mattle und Christoph	Katharina Richter, ledig, hier	60
23. April =	103 u. 112	ob Friedrich und Wilhelm Kott-			15. April 1830	350	Georg Adam Jock	Johann Bachert's Gantmasse hier	85 30
					4. u. 22. Mai 1830	364	Johann Bernhard Heller	Johann Adam Stieh Eheleute von	627 30
					1830	75		Breitenbrunn	

Sämmtliche Schuldner sind von Borgen, sofern nicht bei einzelnen ein anderer Heimathsort angegeben ist.

**Bezirksamt St. Blasien.**

**Öffentliche Mahnung**

**Bürgermeisterei Tiefenhausern.**

**zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.**

§. 33. Oberwiesnegg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneter Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen besteht in bedingenen oder richterlichen Unterpfandrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Oberwiesnegg, den 25. Juni 1862.

Das Landgericht.  
J. G. B. u. r., Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:  
Rathschreiber Baumgartner.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
<b>Unterpfandbuch Band I. Ort Tiefenhausern.</b>									
10. Juli 1828	23	Andreas Thoma hier	Josef Hierholzer hier	nicht angeg.	7. Okt. 1816	11	Hs. Martin Kreuzer hier	Hs. Martin Schauble Gant hier	400
12. Juli 1831	25 1/2	Joh. Kämpfer hier	Konrad Schwörer hier	58 24	26. März 1818		Klara Zehle hier	Joh. Zehle Erben hier	3000
Ohne Datum	7 1/2	Jr. Anton Kaiser hier	Deffen Geschwister hier	520	10. Dez. 1817		Joh. Hs. jung, hier	Joh. Hs. alt, hier	1700
6. Sept. 1829	19 1/2	Juliana Kaiser hier	Augustin Duns hier	336	22. Juli 1818		Waldenrga Kehler hier	Maria Baumgartner hier	400
8. Okt. 1829	20 1/2	Michael u. Nepomuk Ganzmann hier	Augustin Ganzmann hier	420	17. April 1819		Hs. Martin Trischler hier	Dieselbe	321
Ohne Datum	8 1/2	Maria Bergerin hier	Verlassenschaft ihres Mannes hier	1218 25	2. April 1819		Josef Baumgartner hier	Josef Gäng hier	860
31. März 1823	11 1/2	Joh. Dietzche hier	Andreas Schauble hier	1588 18	20. Juni 1820		Derfelbe	Joh. Fißler hier	100
Ohne Datum	9 1/2	Jacob Wunderle hier	Freidolin Schuler hier	970	19. Jan. 1821		Agnes Stubinger hier	Derfelbe	14
19. Aug. 1823	13	Joh. Martin Kreuzer hier	Johann Kreuzer hier	24 19	14. Nov. 1821		Johes Meier u. Melchior Fißler hier	Hs. Martin Trischler hier	1700
20. Nov. 1823	13 1/2	Freidolin Kofin hier	Joh. Georg Fröh hier	57 30	10. Juni 1822		Vorenz Kreuzer hier	Anton Kofin hier	527
28. Dez. 1823	14	Vorenz Kreuzer hier	Joh. Hesse hier	300	31. März 1823		Joh. Stubinger hier	Andreas Schauble hier	461 41
7. Nov. 1830	17 1/2	Josef Mutter hier	Joh. Martin Wapner hier	1100			Georg Kreuzer hier	Derfelbe	461
10. März 1831	19	Silvester Kaiser hier	Jacob und Adam Biel von Ballen-	172 1	2. Dez. 1823		Vorenz Kreuzer hier	Derfelbe	1042
			berg		18. Sept. 1823		Anklam Dietzche hier	Joh. Hesse hier	300
25. April 1831	20	Mloys Huber hier	Josef und Bonaventura Hs	66 40	7. Juni 1810	1	Joh. Böhler hier	Josef Dietzche und seine Kinder hier	1045 43
16. Dez. 1823	13 1/2	Josef Kaiser hier	Joh. Kaiser hier	92 33	4. Febr. 1815	4	Michael Ebert hier	Blasius Baumgartner hier	900
24. Mai 1824	14	Benedikt Eber hier	Niesleche und Wöhler'sche Kinder hier	472 27	24. Okt. 1816	5	Joh. Böhler hier	Georg Zehle hier	1294
29. Mai 1827	18 1/2	Josef Kaiser hier	Niesleche und Wöhler'sche Kinder hier	91 10	13. Juli 1817	6	Hs. Martin Freudig hier	Mosina Waldfinger hier	846
9. März 1831	21	Kamund Nees hier	Niesleche Kinder hier	100	7. Febr. 1817	7	Joh. Böhler hier	Josephine Kinder hier	1111
Ohne Datum	6	Josef Baumgartner hier	Verlassenschaft seiner Eltern	435 15	22. Aug. 1817	9	Hs. Michael Thoma hier	Konrad Freudig hier	115 30
18. Aug. 1829	12	Josef Mungenberger hier			15. April 1818		Michael Thoma hier	Derfelbe	72
<b>Grundbuch Band a.</b>									
28. März 1811	3	Melchior Kämpfer hier	V. Vorenz Zehle hier	30	18. Juli 1822		Hs. Martin Kreuzer hier	Joh. Böhler hier	280
5. Aug. 1812	3	David Schupp hier	Adam Götze hier	2483	29. Juli 1823		Venedikt Eber hier	Joh. Böhler hier	124
26. Nov. 1812	4	Paul Lang hier	Vorenz Zehle hier	35	3. Nov. 1823		Venedikt Huber hier	Josef Freudig und Cons. hier	291 8
25. Febr. 1813	5	Felizia und Magdalena Zehle hier	Derfelbe	50	20. März 1812	1	Venedikt Eber hier	Joh. Böhler hier	153 30
		Joh. Ebert hier	Derfelbe	25	27. Juli 1817		Jacob Baumgartner hier	Josef Schauble Gant hier	300
5. Febr. 1815	6	Felizia Zehle hier	Derfelbe	963	13. Juli 1821		Blasius Huber hier	Derfelbe	53 15
9. Febr. 1815	6	Josef Freudig Wtb. hier	Josef Baumgartner hier	197			Joh. Böhler hier	Derfelbe	77 15
7. Febr. 1815	7	Melchior Kämpfer hier	Felizia und Katharina Zehle hier	100			Josef Baumgartner hier	Derfelbe	54 30
1. März 1815	7	Josef Eber hier	Josef Eber, alt, hier	4000			Josef Schauble hier	Derfelbe	21 30
24. Juni 1815	8	Benedikt Fißler hier	Josef Freudig Wtb. hier	197			Joh. Böhler hier	Derfelbe	75
10. Febr. 1816	9	Adam Götze hier	Josef Schupp hier	1689			Michael Dörlinger hier	Derfelbe	300
22. Juli 1816	10	Mathias Trändle hier	Jacob Ebert Gant hier	1616			Hs. Martin Freudig hier	Derfelbe	95 30
4. Okt. 1816		Josef Zehle hier	Josef Zehle, alt, hier	86			Michael Ebert hier	Derfelbe	360
8. Nov. 1816		Frede Schauble hier	Josef Kaiser hier	530			Kaver Müller hier	Derfelbe	205
14. Juli 1812		M. Ursula Trischler hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Josef Kaiser hier	Derfelbe	43
14. Mai 1813		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	530			Andreas Thoma hier	Derfelbe	110
27. Dez. 1814	3	Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Freidolin Gäng hier	Derfelbe	48 30
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Venedikt Bromberger hier	Derfelbe	66
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Jr. Anton Kaiser hier	Derfelbe	92
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Hs. Michael Thoma hier	Derfelbe	56
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Michael Hüller hier	Derfelbe	10 30
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Hs. Martin Kreuzer hier	Derfelbe	142
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Mathe Hüller hier	Derfelbe	50
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Michael Hüller hier	Derfelbe	26
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Venedikt Eber hier	Derfelbe	1400
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Benedikt Eber hier	Derfelbe	621
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Benedikt Huber hier	Derfelbe	3200
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Venedikt Eber hier	Derfelbe	222
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Jacob Baumgartner hier	Derfelbe	200
		Joh. Hüller hier	Josef Zehle, alt, hier	200			Derfelbe		
<b>Grundbuch Band I.</b>									
20. Mai 1824	3 1/2	Andreas Thoma hier	Niesleche Erbschaft, Nöggenschwiel	28	20. Mai 1824	3 1/2	Andreas Thoma hier	Niesleche Erbschaft, Nöggenschwiel	28
22. April 1824	8 1/2	Adam Götze hier	Adam Götze hier	1444	22. April 1824	8 1/2	Kristian Kaiser hier	Adam Götze hier	1444
29. Aug. 1825	32 1/2	Mathe Huber hier	Maria Bromberger hier	309 6	29. Aug. 1825	32 1/2	Mathe Huber hier	Maria Bromberger hier	309 6
21. Febr. 1826	36	Josef Vogelbacher hier	Katharina und Agatha Vogelbacher hier	950	21. Febr. 1826	36	Josef Vogelbacher hier	Katharina und Agatha Vogelbacher hier	950
7. Okt. 1826	42	Josef Morath hier	Desfen Kinder	1250	7. Okt. 1826	42	Josef Morath hier	Hs. Martin Schauble Gant hier	20 30
		Andreas Ganzmann hier	Andreas Ganzmann hier	700			Melchior Kämpfer hier	Derfelbe	143
		Wtb. Maria Gromann hier	Wtb. Maria Gromann hier	520			Martin Bromberger hier	Derfelbe	185
		Konrad Freudig hier	Konrad Freudig hier	36			Joh. Böhler hier	Derfelbe	61
		Joh. Fißler hier	Joh. Fißler hier	60			Andreas Schauble hier	Derfelbe	3 30
		Joh. Kaiser hier	Joh. Kaiser hier	450			Josef Kaiser hier	Mathe Baumgartner hier	29
		Andreas Kaiser hier	Andreas Kaiser hier	18			Josef Kaiser hier	Andreas Kaiser hier	520
		Jacob Fröh hier	Jacob Fröh hier	50			Josef Mungenberger hier	Michael Mungenberger Kinder hier	900
		Freidolin Schuler hier	Freidolin Schuler hier	970			Josef Morath hier	Nepomuk Ganzmann hier	22
		Maria Soller hier	Maria Soller hier	330			Mosina Karle hier	Barthe Karle hier	340
		Josef Baumgartner hier	Josef Baumgartner hier	380			Hs. Martin Trischler	Joh. Böhler hier	18 30
		Simon Dörr hier	Simon Dörr hier	350			Blas Bromberger hier	Freidolin Schauble hier	29 30
		Josef Gäng hier	Josef Gäng hier	125			Paul Lang hier	Josef Hierholzer hier	1142 42
		Derfelbe	Derfelbe	35			Nepomuk Ganzmann hier	Derfelbe	50
		Gantmasse desselben	Gantmasse desselben	2310			Augustin Ganzmann hier	Blas Hüller Gant hier	470
		die.	die.	688			Augustin Ganzmann hier	Richard u. Nepomuk Ganzmann hier	120
		Bernhard Erne Gant hier	Bernhard Erne Gant hier	260			Joseph Baumgartner hier	Hs. Martin Trischler hier	10
		Josef Baumgartner hier	Josef Baumgartner hier	31 30			Josef Morath hier	Derfelbe	620
		Joh. Kofin hier	Joh. Kofin hier	500			Josef Mutter hier	Martin Wapner hier	1100
		Benedikt Baumgartner hier	Benedikt Baumgartner hier	51			Josef Morath hier	Hs. Martin Schauble Gant hier	20 30
		Hs. Martin Schauble Gant hier	Hs. Martin Schauble Gant hier	340			Melchior Kämpfer hier	Derfelbe	143
							Joh. Böhler hier	Derfelbe	64 30

**Öffentliche Mahnung.**

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandbuchs-Einträge der Gemeinde Schwaneim, Amts Eberbach.  
 R.p.8. Schwaneim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. XXX., werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.  
 Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.  
 Schwaneim, den 8. Oktober 1862.  
 Das Pfandgericht.  
 Wagner, Bürgermeister.  
 Der Vereinigungs-Kommissär:  
 König, Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
<b>Einträge im Grundbuch Band I.</b>											
25. April 1810	41	Jakob Fischer von hier	Georg Geiger Ehefrau (von wo ist nicht angegeben)	46	—	28. April 1812	56	Philipp Fischer von hier	Deffen Vater (ist nicht näher angegeben)	150	—
"	"	Georg Wagner von hier	do.	69	—	"	"	Adam Frei Wittve von Allemühl	Jakob Zimmermann von Allemühl	64	15
"	"	Schullehrer Philipp von hier	do.	47	5	"	"	Michael Braus von da	do.	75	—
"	"	Georg Liebig von hier	do.	37	—	"	"	Michael Lindenbach von da	do.	17	45
"	"	Georg Reibig von hier	do.	24	—	"	"	Philipp Georg Frei von da	do.	127	—
"	"	Philipp Biesel von hier	do.	33	—	"	"	Jakob Braus von da	do.	40	—
"	"	Georg Gehrig von hier	do.	44	15	"	"	Philipp Knopf von da	do.	91	30
"	"	Georg Lechner von hier	do.	22	40	"	"	Gg. Ad. Metz Wittve von da	do.	25	—
"	"	Philipp Wagner von hier	do.	50	—	"	"	Georg Michael Braus von da	do.	4	15
"	"	Georg Wittinger von hier	do.	21	20	"	"	Jakob Sutter von da	do.	39	15
"	"	Stadthalter Benninger von hier	do.	10	—	"	"	Philipp Gehrig von da	do.	36	—
"	"	Philipp Wagner von hier	do.	20	—	"	"	Ad. Hilderhof von Schönbrunn	do.	55	15
"	"	Georg Veinh von hier	do.	11	45	16. Jan. 1816	59	Georg Wagner, Bäcker, mit 9 Kon-	Andreas Wild von Reinfirgen	421	—
"	"	Georg Veinh von hier	do.	17	—	"	"	Jakob Fischer mit noch 19 Konforten	Johann Michael Schifferdecker von Zwingenberg	980	30
"	"	Georg Veinh von hier	do.	47	20	"	"	Adam Groß mit 4 Konforten von hier	Nikolaus Zimmermann von Pleuterebach	824	—
"	"	Adam Groß von hier	do.	14	5	"	"	Adam Groß von hier	Nikolaus Riedinger von Pleuterebach	800	—
"	"	Peter Berger von hier	do.	84	50	"	"	Georg Gehrig, Vogt hier	Georg Heinrich Rupp von Pleuterebach	325	—
"	"	Georg Fischer Wittve hier	do.	340	—	7. Mai 1815	87	Georg Gehrig, Vogt hier	Georg Peter Sent von Redargerach	646	8
"	"	Gemeinde Schwaneim	Rupp von Weierbach und Pleuterebach	50	—	18. März 1816	108	Erhard Reimuth mit noch 15 Konforten	Georg Hoffmann und Elias Wasch von Rodenau	140	—
"	"	Johann Philipp Lindenbach von Allemühl	Josef Wunsch (von wo ist nicht angegeben)	200	—	7. Mai	118	Peter Zimmermann und Philipp Fischer von hier	Georg Gehrigs Wittve hier	30	—
"	"	Georg Peter Zimmermann von hier	Georg Gehrigs Wittve von Pleuterebach	56	15	15. April 1817	135	Johann Ad. Sutter hier	Philipp Helm von Lindach und Wilhelm Sent von Redarbinau	1775	—
"	"	Georg Fischer hier	Brunn Wittve von hier	24	—	19. März 1818	133	Adam Groß von hier	Vogt Eder von Redargerach	1101	—
"	"	Johann Adam Groß hier	do.	24	—	"	"	Jakob Wagner von hier			
"	"	Johann Philipp Reibig hier	do.	24	—	"	"	Peter Berger von hier			
"	"	Johann Lindenbach von Allemühl	Josef Wunsch (von wo ist nicht angegeben)	550	—	"	"	Georg Gehrig von hier			
9. Jan. 1811	46	Philipp Knopf von Allemühl	Georg Seidelmann von da	22	—	"	"	Georg Wagner von hier			
"	"	Gemeinde Schwaneim	Peter Geis von Mosbrunn	240	—	"	"	Philipp Reibig von hier			
"	"	Georg Plaudenbüsch von hier	Dessen Wittve	225	—	"	"	Adam Wagner von hier			
"	"	Georg Fischer hier	Dessen Mutter (ist nicht näher angegeben)	150	—	29. Juni	156	Erhard Reimuth und Konforten			
"	"	Georg Kunzmann hier	Gehrigs Wittve (von wo ist nicht angegeben)	75	—	"	"				
28. April 1812	52	Maria Lechner hier	Deren Bruder (näher nicht angegeben)	400	—	30. Sept. 1827	146	Gg. Philipp Gehrig, Acker hier	Michael Schifferdecker von Zwingenberg	190	—
"	"	Gemeinde Schwaneim	Georg Jakob von Igelbach	640	—	22. Nov.	156	Adam Groß von hier	Joh. Ad. Emmerig von Pleuterebach	348	—
"	"	do.	Georg Zimmermann von Pleuterebach	213	—	2. Juni 1830	245	Georg Peter Riedinger von Pleuterebach mit 14 Konforten	Georg Rupp von Pleuterebach als Vormund der Katharina und Gg. Peter Riedinger von da	75	20
"	"	Georg Gehrig hier	Schultzeis Patenzel (ist nicht näher angegeben)	580	—	5. Juli	254	Georg Wagner, Bäcker, Gg. Philipp Habel und Georg Herbold von hier	Philipp Heis Wittve von Schönbrunn	75	20
"	"	Gemeinde Schwaneim	Georg Eich und Konf. von Wimmerbach	240	—	"	"	do.	Heinrich Zimmermann von Schönbrunn	75	20
"	"	do.	Georg Gehrig von Mosbrunn	70	—	"	"	do.	Philipp Helm von Redarwinnersbach	75	20
"	"	Schultzeis von Mosbrunn	Nikolaus Zimmermann von Pleuterebach	108	30	"	"	do.			
"	"	Peter Berger hier	do.	39	15	"	"	do.			
"	"	Adam Herbold hier	do.	39	10	"	"	do.			
"	"	Georg Reibig und Schullehrer Schupp hier	do.	12	—	"	"	do.			
"	"	Gg. Peter Zimmermann hier	do.	79	—	"	"	do.			
"	"	Gemeinde Schwaneim	do.	55	—	10. Jan. 1830	293	Georg Metz von Allemühl	Josef Walter von Mannheim, später in Redargerach	300	—
"	"	Georg Wagner, Bäcker hier	do.	61	—						
"	"	Johann Adam Groß hier	do.	61	—						

R.p.968. Nr. 11.596. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Hinterlassenschaft des Theodor Banuwarth, Handelsmanns, — Firma: Banuwarth & Cie. dabier haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf  
 Donnerstags den 18. Dezember d. J.,  
 Vormittags 8 Uhr,  
 angeordnet. Wir fordern daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angegebenen Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
 In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähl ernannt, und ein Vorzug- und Nachlassvergleich verhandelt werden, und sollen in Bezug auf Vergleichs- und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswähl, sowie unter den gesetzlichen Voraussetzungen in Bezug auf einen Nachlassvergleich die Nichterheinenden als der Mehrheit der Erfindenen beitreten angesehen werden.  
 Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zur obigen Tagfahrt in anher vorzuliegender öffentlicher Urkunde einen dabier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Parthei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitze geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.  
 Freiburg, den 11. November 1862.  
 Grobsh. bad. Stadtamtgericht.  
 Mallebrein.

R.p.915. Nr. 12.268. Rastatt. (Ausschluss-erkenntnis.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Goldarbeiters Josef Männele von Rastatt, Forderung und Vorzugsrecht betr., werden alle Diejenigen, welche in heutiger Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
 Rastatt, den 7. November 1862.  
 Grobsh. bad. Amtsgericht.  
 Kächer.

R.p.914. Nr. 14.269. Rastatt. (Aufforderung.) Die selbige Emilie Kunz von Bittersdorf, welche sich vor 14 Jahren nach Amerika emigriert und seit 7 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich  
 binnen Jahresfrist  
 dabier zu stellen oder ihren Aufenthaltsort dabier an-

zuzeigen, widrigenfalls sie auf Antrag ihrer Verwandten für verstorben erklärt und ihr Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.  
 Rastatt, den 8. November 1862.  
 Grobsh. bad. Oberamt.  
 Schabbe.

R.p.10. Nr. 17.795. Bruchsal. (Aufforderung.) Joseph Eichhorn's Ehefrau, Maria Anna, geb. Stumpf, von Bruchsal ist schon vor ungefähr 40 Jahren mit ihrem genannten Ehemann nach Galizien ausgewandert, und hat seitder keine Nachricht von sich gegeben, auch waren die bisher über ihren Aufenthaltsort angestellten Erfindigungen ohne Ergebnis. Man fordert dieselbe hiermit auf, innerhalb Jahresfrist Nachricht von sich anher gelangen zu lassen, ansonst sie für verstorben erklärt, und ihr Vermögen ihren erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz würde ausgeteilt werden.  
 Bruchsal, den 15. November 1862.  
 Grobsh. bad. Oberamt.  
 Leiber.

R.p.7. Nr. 17.887. Bruchsal. (Aufforderung.) Christian Kächer von Unterwiesheim ist im Jahr 1834 nach Nordamerika ausgewandert, und hat seit dem Jahr 1836 keine Nachricht von sich gegeben. Er wird aufgefordert, binnen Jahresfrist dies zu thun oder sich persönlich zu melden, ansonst er für verstorben erklärt, und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben werden würde.  
 Bruchsal, den 15. November 1862.  
 Grobsh. bad. Oberamt.  
 Leiber.

R.p.947. Nr. 11.992. Donaueschingen. (Aufforderung.) Der großh. Fiskus hat um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Erbschaft des ohne Erben verstorbenen Kaver Wiesel von Hohen unter Vorbehalt des Erbverzeichnisses nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn innerhalb 4 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben werden sollte.  
 Donaueschingen, den 13. November 1862.  
 Grobsh. bad. Amtsgericht.  
 Acher.

R.p.941. Nr. 5749. Redarbinnersbach. (Aufforderung.) Der Bürger und Landwirth Friedrich Eitlinger von Redarbinnersbach hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau, Gg. Katharina, geborne Stach, gebeten.  
 Diejem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 4 Wochen

Einsprache hier erhoben wird.  
 Redarbinnersbach, den 12. November 1862.  
 Grobsh. bad. Amtsgericht.  
 Dr. Frisch.

R.p.958. Nr. 11.605. Laub. (Verlassenschaftseinweisung.) Nachdem innerhalb der festgesetzten Frist von 4 Wochen keine Einsprachen dabier erhoben worden sind, wird nunmehr die Wittve des Andreas Huberl. von Hugsmeier, Elisabeth, geb. Dörner, in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes eingesetzt.  
 Laub, den 11. November 1862.  
 Grobsh. bad. Amtsgericht.  
 Wund.

R.p.905. Nr. 3957. Gillingen. (Erbborladung.) Sabine Reichert von Walsch, welche sich vor mehreren Jahren nach Nordamerika begeben hat und sich dabier verheiratet haben soll, ist zur Erbschaft auf Ableben ihres Vaters Martin Reichert, Tagelöhners von Walsch, mitberufen.  
 Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort dabier nicht bekannt ist, so wird dieselbe auf Antrag ihrer Miterben aufgefordert, sich  
 binnen 3 Monaten, a dato, um so gewisser zur Empfangnahme der ihr anfallenden Erbschaft zu melden, als die letztere sonst lediglich denjenigen würde ausgeteilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
 Die gleiche Aufforderung ergeht an die etwaigen Erben oder Rechtsfolger der Vorgeladenen.  
 Gillingen, den 13. November 1862.  
 Grobsh. bad. Amtsvorort.  
 Laumann.

R.p.918. Nr. 8230. Müllheim. (Erbborladung.) Anna Maria Fröndlin und ihr Kind Wilhelmine Friederike Wolfspurger von Badenweiler, aber schon lange an unbekanntem Orte abwesend, sind als Erben an dem Nachlass des Georg Wolfspurger alt. Hirschwirth zu Badenweiler, durch legitime Anordnung und gesetzlich berufen, und werden hiermit aufgefordert, sich  
 binnen 3 Monaten  
 zur Gemeinschafts- und Erbteilung zu melden, andernfalls der Nachlass lediglich denjenigen zugestelt werden wird, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Müllheim, den 13. November 1862.  
 Grobsh. bad. Amtsvorort.  
 G. Hammer.

R.p.964. Nr. 3749. Karlsruhe. (Erbborladung.) Johanna Wiederkopf von Redarbinnersbach, welche mit ihrem Ehemann Friedrich Gabelbecker von da im Jahr 1854 nach Amerika

auswanderte, ist gesetzlich mit zur Erbschaft ihrer am 24. Septbr. dieses Jahres verlebten Schwäger Christian Wiederkopf, geborene Gesehe Frau des Landwirths Johann Friedrich Roth von Redarbinnersbach, berufen.  
 Da der Aufenthalt dieser Friedrich Gabelbecker's Ehefrau, und wenn sie gefordert, ihrer ehemaligen ehelichen Nachkommen dabier unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert,  
 binnen drei Monaten,  
 von heute an, sich zur Empfangnahme dieser Erbschaft dabier zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugestelt werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Karlsruhe, den 15. November 1862.  
 Grobsh. bad. Amtsvorort.  
 Schuler.

R.p.959. Nr. 12.388. Durlach. (Aufforderung.) Dem Friedrich Zimmermann von Langenau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, soll ein Erlass großh. Hofgerichts des Mittelrheins freigesprochen werden. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, entweder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort durch Vermittlung des ihm nächstgelegenen Gerichts dabier anzugeben oder zum Zweck der erwähnten Eröffnung selbst vor diesem Gericht zu erscheinen.  
 Zugleich erüden wir alle resp. Behörden, denen Zimmermann's Aufenthaltsort unbekannt sein sollte, uns darüber Mittheilung machen zu wollen.  
 Durlach, den 14. November 1862.  
 Grobsh. bad. Amtsgericht.  
 Zammhart.

R.p.966. Nr. 8214. Ettenheim. (Straferkenntnis.) Soldat Friedrich Acker von Rippheim leitete der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 30. September d. J. Nr. 7008, keine Folge. Er wird deshalb wegen Desertion, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Vertheilungsfalle, in die gesetzliche Vermögenszusage von 1200 fl. verurtheilt, und unter Verurtheilung in die Kosten des großh. badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.  
 Ettenheim, den 15. November 1862.  
 Grobsh. bad. Bezirksamt.  
 Pfister.

R.p.913. Nr. 6975. Gengenbach. (Straferkenntnis.) Da Soldat Raphael Hiltner von Unterarmersbach auf unsere Ladung vom 6. Oktober d. J. sich nicht gestellt hat, wird derselbe wegen Desertion zu einer Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle seiner Vertheilung. Zugleich wird derselbe des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.  
 Gengenbach, den 12. November 1862.  
 Grobsh. bad. Bezirksamt.  
 Weg.